

„Sagen, wo der Schuh drückt“

Stadtsportverband Rheinbach hatte zur Mitgliederversammlung eingeladen



Während der Mitgliederversammlung des Stadtsportverbandes werden zwei verdiente und langjährige Vorsitzende des Rheinbacher Radsportverbandes geehrt, (v.l.) Bürgermeister Stefan Raetz, Manfred Kolb, Rudolf Klotz und Jens Jensen. Foto: STEIN

Rheinbach. Zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Stadtsportverbandes (SSV) erschienen die Vorsitzenden oder Stellvertreter von 19 Rheinbacher Sportvereinen. Der Vorsitzende des SSV, Jens Jensen, gab einen Sachstandsbeziehungsweise Rechenschaftsbericht über die Aktivitäten des Verbandes des vergangenen Jahres. Drei Schwerpunkte hatte sich der Vorstand des SSV für 2008 ge-

ten 2008 gehörten unter anderem die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung des Stadtjugendparlamentes, die Teilnahme an der Generationenmesse 50 plus und die Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung des Tages der Vereine. Wie bei Mitgliederversammlungen üblich, erläuterte die Finanzverwalterin, Michaela Buchert-Castens, die Finanzsituation des Verbandes und die beiden Kassenprüfer hatten keine Beanstandungen. Der Vorstand konnte entlastet werden. Weiterhin wurde eine Zeitschrift vorgestellt, die unter dem Namen „SSV Rheinbach - gemeinsam sind wir stark“, ab September erscheinen soll. Die Zeitschrift wäre kostenlos und würde sich über Werbung finanzieren. Nach anfänglicher Zustimmung distanziierten sich aber die SSV-Mit-

glieder von diesem Projekt wegen befürchteter Kollisionen mit Sponsoren. Fachbereichsleiter Wolfgang Rösner, von der Stadt Rheinbach, erläuterte die Sportpauschale, die von der Stadt seit einigen Jahren erhält. 340.000 Euro betrug die Pauschale seit 2004, ausgegeben hat die Stadt in dieser Zeit aber 2,1 Millionen Euro für die städtischen Sportanlagen. Wie bereits vom Vorsitzenden des SSV angeregt, war auch Rösner dafür, einen „runden Tisch“ zu gründen, um für die vielfältigen Probleme einen intelligenten Kompromiss zu suchen. Bürgermeister Stefan Raetz war ebenfalls der Einladung zur Mitgliederversammlung gefolgt. Er lobte die Vorsitzenden der verschiedenen Vereine besonders für ihre integrative und gute Jugendarbeit. Im Anschluss daran hatte er die Ehre,

zwei verdienten Radsportlern eine Urkunde der Stadt zu überreichen. Er würdigte den langjährigen Vorsitzenden des Rheinbacher Radsportverbandes, Manfred Kolb, für seine Verdienste, denn er trat nicht nur im wörtlichen Sinn in die Pedalen. Der zweite Vorsitzende des Radsportvereins, Rudolf Klotz, wurde ebenfalls mit einer Urkunde gewürdigt, denn auch er hat den Rheinbacher Radsport nachhaltig mitgeprägt. Beide werden im Mai 2009 als Vorsitzende aufhören, aber nicht mit ihrem Engagement für den Radsport. Nach über zwei Stunden mit wichtigen und notwendigen Redebeiträgen und neuen Ideen ging die Mitgliederversammlung zu Ende, nicht ohne positive Aussichten auf die Aktivitäten für das laufende Jahr.

- STEIN -

Blick Aktuell, 26.03.09

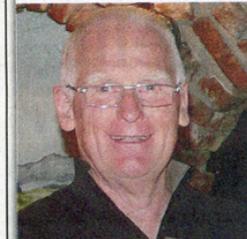
Neuer Vorstand beim RSC



Der neu gewählte Vorstand des RSC Rheinbach 82/04 e.V. bedankte sich bei den zurückgetretenen Vorsitzenden Manfred Kolb (2. v. li.) und Rudi Klotz (2. v. re.) für ihre langjährige hervorragende Arbeit. Fotos: PRIVAT

Rheinbach (BP/ine). 6 Wochen vor dem Radrennen „Rund in Rheinbach“ (Samstag, 27. Juni, ab 15 Uhr in der Kernstadt von Rheinbach) hat der veranstaltende Verein RSC Rheinbach einen neuen Vorstand gewählt. Neu im Vorstand sind Josef Göttlicher als 1. Vorsitzender und Albert Christ als 2. Vorsitzender. Ulf Walbrül als Geschäftsführer und Werner Schmitz als Finanzverwalter wurden wieder gewählt. Manfred Kolb, nach 27 Jahren als 1. Vorsitzender, und

Rudi Klotz, nach 15 Jahren als 2. Vorsitzender, traten aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl an und wurden für ihre Verdienste um den Radsport geehrt. Beide versicherten, dem neuen Vorstand weiterhin gerne beratend zur Seite zu stehen. Rudi Klotz hatte sich in seiner Amtszeit vorwiegend um den Touristikbereich des Vereins gekümmert und viele Fernfahrten organisiert. Manfred Kolb erarbeitete sich in der Radsportszene einen hervorragenden Namen. Seine besondere Aufmerksamkeit galt der Jugendarbeit. So konnten viele Fahrer der Schüler-, Jugend- und Juniorenklassen große Erfolge, bis hin zum deutschen Meister erzielen und sich in der Folge im Amateur- und Profibereich einen Namen machen. Einer dieser Fahrer ist übrigens Christian Knees, der als Profi beim Team Milram unter Vertrag steht und als einer der besten deutschen Fahrer gilt.



Gab nach 27 Jahren als 1. Vorsitzender des RSC sein Amt ab: Manfred Kolb.

Rheinbachs Radler gut gerüstet

RHEINBACH. Sechs Wochen vor dem Radrennen Rund in Rheinbach, das am 27. Juni ab 15 Uhr in der Kernstadt von Rheinbach ausgetragen wird, hat der veranstaltende Verein RSC Rheinbach einen neuen Vorstand gewählt. Neu im Vorstand sind Josef Göttlicher als 1. Vorsitzender und Albert Christ als 2. Vorsitzender. Ulf Walbrül als Geschäftsführer und Werner Schmitz als Finanzverwalter wurden wieder gewählt. Manfred Kolb, nach 27 Jahren als 1. Vorsitzender, und Rudi Klotz, nach 15 Jahren als 2. Vorsitzender, traten aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl an und wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung für ihre Verdienste um den Radsport geehrt. Manfred Kolb und Rudi Klotz werden jedoch



RSC-Vorstand: (v.l.) Marie-Luise und Manfred Kolb, Josef Göttlicher (neuer Vorsitzender), Werner Schmitz, Albert Christ, Ulf Walbrül sowie Rudi und Renate Klotz. (Foto: Kehring)

dem neuen Vorstand beratend zur Seite stehen. Rudi Klotz hatte sich in seiner Amtszeit vorwiegend um den Touristikbereich des Vereins gekümmert und viele Fernfahrten organisiert. Manfred Kolb hat sich in der Radsportszene einen hervorragenden Namen erarbeitet. Seine besondere Aufmerksamkeit galt der Jugendarbeit. So konnten viele Fahrer in der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse große Erfolge, bis hin zum deutschen Meister, erzielen und sich in der Folge im Amateur- und Profibereich einen Namen machen. Einer dieser Fahrer ist Christian Knees, der als Profi beim Team Milram unter Vertrag steht, und als einer der besten deutschen Fahrer gilt. (EB)

Bohmer Rundschau, 19.05.09

Blickpunkt, 10.05.09

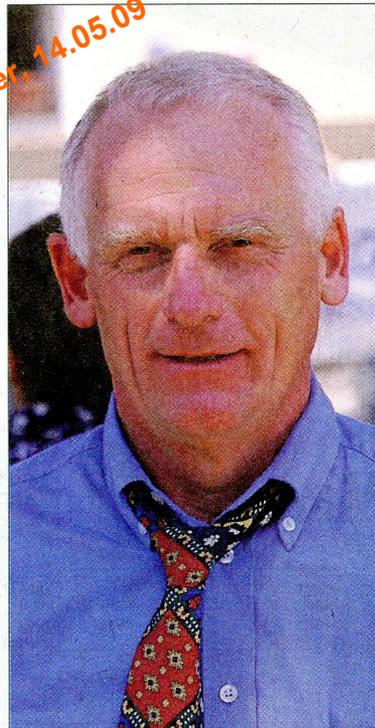
Das Ende einer Ära

Manfred Kolb tritt als Vorsitzender des RSC Rheinbach nicht mehr an

Von Eric Graf

RHEINBACH. 27 Jahre lang ist Manfred Kolb Vorsitzender der Rheinbacher Radsportler, am Freitag endet die Ära. Dann tritt der Mann, der die Geschicke der Radrennfahrer maßgeblich bestimmte, von seinem Amt zurück – ohne allerdings den Kontakt zu seinem Verein zu verlieren. „Ich habe versprochen, dass ich im Hintergrund noch helfe. Ich werde auch unser Traditionsrennen »Rund in Rheinbach« weiter mitbetreuen.“ Nur die offiziellen Pflichten, die will sich Manfred Kolb nicht weiter antun. „Die Nachfolge ist gesichert“, sagte er einen Tag vor der Jahreshauptversammlung des RSC Rheinbach 82/04 morgen um 19 Uhr im Hotel Streng, Martinstraße 14.

1982 wurde die Radsport-Abteilung des VfL Rheinbach gegründet. Ihr erster Abteilungsleiter war Manfred Kolb, der von 1997 bis 2003 auch den Vorsitz des Gesamtvereins übernahm. 2004 machten sich die Radsportler selbstständig – auch da wieder an der Spitze des Radsportclubs (RSC) mit Manfred Kolb. „Radrennen war und ist einfach meine große Liebe“, gibt Kolb, der im September 63 Jahre alt wird, unumwunden zu. Eigentlich überraschend für jemanden, der sich sein erstes Rennrad erst mit 31 Jahren anschaffte. „Vorher hat es mit dem Radsport bei allem Interesse leider nicht geklappt. So kamen nur Touristikfahrten infra-



Abschied aus dem Vorstand, aber nicht vom Radsport: Manfred Kolb. FOTO: RONALD FRIESE

ge.“ Sie sind ihm schon alleine deshalb besonders im Gedächtnis geblieben, weil die Touristiker seit 1987 alle zwei Jahre ihre große Fahrt über die Alpen in südliche Gefilde durchführten.

Drei wesentliche Punkte bezeichnet Kolb als die sportlichen Highlights in seiner Rheinbacher Zeit: Da war zuerst 1986 die Teilnahme seines Sohnes Michael an den deutschen Junioren-Meisterschaften in Wittnau. „Wäre Mi-

chael damals nicht der Reifen geplatzt, wäre er, statt auf dem siebten Platz zu landen, deutscher Meister geworden. 40 Sekunden aufzuholen ist auf dem schweren kräfteraubenden Kurs einfach ein Ding der Unmöglichkeit gewesen.“ Danach kamen der Gewinn der deutschen Junioren-Straßenmeisterschaften 1997 durch David Kopp in Rheinbach und schließlich der große Erfolg von Christian Knees mit Platz drei bei der WM im Einzelzeitfahren der Junioren in Verona.

„Was sich heute im Radsport abspielt, ist schlichtweg eine Katastrophe“, hält Manfred Kolb angesichts sich ständig häufender Dopingfälle nicht mit seiner Meinung hinter dem Berg. Und persönlich betroffen fühlt er sich, da sein ehemaliger Schützling David Kopp „mitten im Sumpf steckt. Ich habe früher zwar ein sehr enges Verhältnis zu ihm gehabt, aber schon lange nichts mehr von ihm gehört.“

Trotzdem sieht er die Dinge im Radsport nicht nur negativ. „Die Teilnehmer-Felder bei den Jugendlichen sind wieder größer geworden.“ Dass das so bleibt, daran will Manfred Kolb weiter intensiv mitarbeiten: Er trainiert heute noch mit den Kleinen des RSC. „So bis zum Alter von 13 Jahren, das ist noch in Ordnung für mich. Die Größeren fahren einem doch weg“, sagte er.

Mit Manfred Kolb zusammen macht auch Rudi Klotz, seit rund 15 Jahren RSC-Vize, Schluss mit der Vorstandsarbeit.

Neuer Vorstand wurde gewählt

Harmonische Jahreshauptversammlung des RSC Rheinbach 82/04



Die Mitglieder des RSC Rheinbach 82/04 wählten einen neuen Vorstand.

Foto: privat

Rheinbach. Sechs Wochen vor dem Radrennen Rund in Rheinbach, welches am Samstag, 27. Juni, ab 15 Uhr in der Kernstadt von Rheinbach ausgetragen wird, hat der veranstaltende Verein RSC Rheinbach einen neuen Vorstand gewählt. Neu in Vorstand sind Josef Göttlicher als erster Vorsitzender und Albert Christ als zweiter Vorsitzender. Ulf Wapfel als Geschäftsführer und Werner Schmitz als Finanzverwalter wurden wiedergewählt. Manfred Kolb, nach 27 Jahren als erster Vorsit-

zender, und Rudi Klotz, nach 15 Jahren als zweiter Vorsitzender, traten aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl an und wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung für ihre Verdienste um den Radsport geehrt. Manfred Kolb und Rudi Klotz werden jedoch dem neuen Vorstand beratend zur Seite stehen. Rudi Klotz hatte sich in seiner Amtszeit vorwiegend um den Touristikbereich des Vereins gekümmert und viele Fernfahrten organisiert. Manfred Kolb hat sich in der Radsportsze-

ne einen hervorragenden Namen erarbeitet. Seine besondere Aufmerksamkeit galt der Jugendarbeit. So konnten viele Fahrer in der Schüler- Jugend- und Juniorenklassen große Erfolge, bis hin zum deutschen Meister, erzielen und sich in der Folge im Amateur- und Profibereich einen Namen machen. Einer dieser Fahrer ist Christian Knees, der als Profi beim Team Milram unter Vertrag steht, und als einer der besten deutschen Fahrer gilt.

SPORT



Rheinbach (kü). Sven Göttlicher, U17 - Fahrer des RSC Rheinbach, hat sich bei den Norddeutschen Meisterschaften am vergangenen Sonntag für die Deutschen Meisterschaften des Radsport Nachwuchses des BDR (und Deutscher Radfahrer) qualifiziert. Diese Platzierung berechtigt ihn zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften für Nachwuchsfahrer, die Mitte Juni in Parchim (Mecklenburg-Vorpommern) stattfinden.

Mehr Sport auf Seite 4

RSC Rheinbach Sven Göttlicher wurde für die 4. Lausitzer Jugendtour berufen



Sven Göttlich fährt zur 4. Lausitzer Jugendtour nach Luckau. Foto: privat Rheinbach. Sven Göttlicher vom RSC Rheinbach ist ins NRW-Landesverbands-Team für die 4. Lausitzer Jugendtour in Luckau, Brandenburg, berufen worden. Bei diesem internationalen Jugendradsporthaupt, bei dem 100 Radfahrer aus fünf Nationen an den Start gehen werden vom Freitag, 12. Juni bis Sonntag, 14. Juni folgende Einzelrennen ausgetragen und zu einer Tour-Gesamtwertung zusammengefasst: Freitag, 12. Juni - Prolog, Mannschaftszeitfahren, Freitag, 12. Juni - Rundstreckenrennen, Samstag, 13. Juni - Einzelzeitfahren, Samstag, 13. Juni - Kriterium, Sonntag, 14. Juni - Straßenrennen

desverbands-Team für die 4. Lausitzer Jugendtour in Luckau, Brandenburg, berufen worden. Bei diesem internationalen Jugendradsporthaupt, bei dem 100 Radfahrer aus fünf Nationen an den Start gehen werden vom Freitag, 12. Juni bis Sonntag, 14. Juni folgende Einzelrennen ausgetragen und zu einer Tour-Gesamtwertung zusammengefasst: Freitag, 12. Juni - Prolog, Mannschaftszeitfahren, Freitag, 12. Juni - Rundstreckenrennen, Samstag, 13. Juni - Einzelzeitfahren, Samstag, 13. Juni - Kriterium, Sonntag, 14. Juni - Straßenrennen

Lokalmatador erkämpft dritten Platz

RHEINBACH. Bei der 26. Auflage des Radrennens „Rund in Rheinbach“ fuhr Sven Göttlicher, das große Talent des veranstaltenden RSC Rheinbach, im Rennen der U 17-Junioren auf Platz drei. Das Männer-Hauptrennen wurde zu einer Tempohatz, bei der viele Fahrer ausschieden.

Seite 30



Sven Göttlicher für DM qualifiziert

RHEINBACH. Für die deutschen Nachwuchs-Meisterschaften hat sich Sven Göttlicher, U 17-Radrennfahrer des RSC Rheinbach, qualifiziert. Bei den norddeutschen Meisterschaften in Gred Wittensee (Schleswig-Holstein), dem entscheidenden Sichtungsrennen, war Göttlicher im Endspurt einer 30-köpfigen Gruppe dabei und schaffte mit Platz 14 die Qualifikationsnorm.

Radrennen „Rund in Rheinbach“

Rheinbach (ine). Am Samstag, 27. Juni, veranstaltet der RSC Rheinbach zum 26. Mal sein traditionelles Radrennen „Rund in Rheinbach“. Ab 15 Uhr werden in der Rheinbacher Innenstadt insgesamt 6 Rennen durchgeführt: 15 Uhr: Jugend U17, 16.10 Uhr: Senioren AK 2,3 und 4, 17.15 Uhr: Talentsichtungrennen, 17.30 Uhr: Einladungsrennen für Prominente und Sponsoren, 17.45 Uhr: Hobbyrennen, 18.30 Uhr: Männer B/C.

Im Start- und Zielbereich, der parallel verlaufenden Pützstraße und in der Hauptstraße ist durch den Veranstalter die Rheinbacher Gastronomie für das leibliche Wohl gesorgt. Lassen Sie sich von spannenden Rennen durch die historische Kernstadt und dem liebevollen Flair von Rheinbach begeistern!

Weiter auf Seite 28

Rennen „Rund in Rheinbach“

Samstag 27. Juni, ab 15 Uhr, Innenstadt

Fortsetzung der Titelseite

Der Start- und Zielbereich für das 26. Radrennen „Rund in Rheinbach“ befindet sich auf der Martinstraße, Höhe der Einfahrt zum Primer Wald. Der ca. 105 km lange Rundkurs führt durch die Hauptstraße in die Bachstraße. In Richtung Stadtpark beginnt auf Höhe der Poligstraße, ein ca. 100 m langer Kopfsteinpflasterbereich. Weiter geht es dann in die Neugarthenstraße und von hier aus wieder auf die Martinstraße. Ab hier führt eine lange Zielgera-

de wieder in den Start- und Zielbereich. Im Start- und Zielbereich, der parallel verlaufenden Pützstraße und in der Hauptstraße ist durch den Veranstalter und die Rheinbacher Gastronomie für das leibliche Wohl gesorgt. Für den RSC Rheinbach sind folgende Fahrer im Einsatz: Jugend U17: Patrick Christ, Sven Göttlicher, Adrian Elias Linden und Thorsten Sengspeick. Senioren: Volker Ernst, Hobbyrennen: Peter Craxton, Kraft Markus und Bert Scheel. Männer B/C: Marcus Degen und Dennis Kopp.

Lokalmatador erkämpft dritten Platz

Sven Göttlicher Dritter beim U 17-Rennen „Rund in Rheinbach“ – Tempohatz im Hauptrennen

lometer) aufgeben mussten: Von den knapp 200 gemeldeten Fahrern erreichten am Ende gerade mal 25 das Ziel auf der Martinstraße. Ein Quartett hatte sich früh gelöst, machte mit wechselnder Führungsgarbe immer Druck auf die Pedale und fuhr so schon vor der Hälfte der Distanz auf das Hauptfeld von hinten auf, so dass aus den vier verbleibenden Fahrergruppen vier Fahrer aus dieser Gruppe kommen konnten. Dem Quartett aus dem Feld zwischenzeitlich aus dem Feld rausfahren würde. Da das selbst erreicht an der Führungsbereiche aber beteiligten Hauptgruppe letztlich ohne Chance.

Im Schlusspurt setzte sich dann nach 1:45:40 Stunden der Karsten Vogel (RSV Düren) der erfahrenste Mann souverän durch und verwies Christian Poth (RSV Euskirchen) und Fabian Schmedel (HSV Köln-Lindenthal) auf die Plätze.

Aus Sicht des veranstaltenden RSC Rheinbach stand das interessanteste Rennen am Nachmittag gleich am Anfang: Im U 17-Wettbewerb über 27 Runden (40,5 km) gehörte das grobe Talent des RSC, Sven Göttlicher, zu den Stegkandidaten. Der Sohn des Vorsitzenden, Josef Göttlicher, der schon



Immer wieder fuhr Sven Göttlicher (rechts) im U 17-Rennen an der Spitze. Der Lokalmatador vom RSC Rheinbach musste erst am Ende des Rennens zwei Konkurrenten den Vortritt lassen. Als Dritter schaffte er aber immerhin den Sprung aufs Treppchen. (Foto: Sascha Engst)

Einsätze in NRW-Auswahlen hinter sich hat, fuhr auch ständig an der Spitze mit Regent lange Pausen einlegte und nicht so heftig war wie wenige Kilometer weiter bei Wol-

kenbrüchen: „Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, die uns bei der Absicherung der Strecke geholfen haben, haben mitbekommen, wie Kameraden Einsätze wegen voll gelauter Keller und umgebungs-

Josef Göttlicher aber zufrieden mit seinem Filius. Der neue RSC-Chef atmete auch auf, dass der anfängliche Regen lange Pausen einlegte und nicht so heftig war wie wenige Kilometer weiter bei Wol-

ERGEBNISSE

Männer B/C: 1. Karsten Vogel (RSV Düren), 2. Christian Poth (RSV Euskirchen), 3. Fabian Schmedel (RSV Köln-Lindenthal), 18. Jan Schulte (RSV Team Siebengebirge).

Jugend U 17: 1. André Lange (RSC Leuna Köln-Rath), 2. Tim Wenzel (RV Mitteln), 3. Sven Göttlicher (RSC Rheinbach), 7. Jens Döngören (Sturmwind), 15. Thorsten Sengspeick (RSC Rheinbach).

Senioren AK 2, 3, 4: 1. Ralf Dick (Düren-Merfench), 2. Harald Epping (Köln-Worringen), 3. Rainer Beckers (Team Strahlke), 5. Andreas Sundermann (Team Siebengebirge), 6. Jörg Grünefeld (Polizei SV Bonn), 7. Volker Ernst (RSC Rheinbach).

Wenig Prominenz, viel Spannung

Bei „Rund in Rheinbach“ fällt die Vorentscheidung auf einem 100 Meter langen Kopfsteinpflasterstück

Von Sven Esser

RHEINBACH. Erst im Schlusspurt fiel im Hauptrennen des Radsport-Klassikers „Rund in Rheinbach“ die Entscheidung. Karsten Vogel (RSV Düren) hatte am meisten zuzusetzen, Christian Poth (RSV Euskirchen) und Fabian Schmiedel (RSV Köln-Lindenthal) blieben die Plätze zu. Rund drei. Alle drei, wie auch der Rest des Feldes, waren B- und C-Klasse-Fahrer. Nachdem im vergangenen Jahr noch bekannte Profis den Sieger unter sich ausgemacht hatten.

Was an Prominenz fehlte, machten die Masse und die Spannung wett. Durch die auf die B- und C-Klasse begrenzte neue Ausschreibung kam mit 170 Fahrern wieder ein ansehnliches Feld auf Augenhöhe zusammen – kein Vergleich zu dem 50-köpfigen Mini-Aufgebot des vergangenen Jahres, als die Aussicht, sich gegen die Profis behaupten zu müssen, die Fahrer aus der Region abschreckte.

Wie bei fast allen Rennen der 26. Auflage der Veranstaltung fiel die Vorentscheidung auch in der Hauptklasse auf dem 100 Meter langen Kopfsteinpflasterstück, als sich eine sechsköpfige Ausreißer-

gruppe nach der Hälfte der 50 Runden auf dem 1,5 km langen Stadtkurs durch das historische Rheinbacher Zentrum absetzte. „Diese Stelle ist durch die vorhergehende enge Kurve und die Nässe eben tückisch gewesen“, über-raschte Josef Göttlicher, den 1. Vorsitzenden des Veranstalters RSC Rheinbach, die Schlüsselstelle nicht all zu sehr.

Pünktlich zu „Rund in Rheinbach“ entluden sich zeitweise dunkle Wolken, wobei die Fahrer des Hauptrennens unter den Folgen des Regens noch am wenigsten leiden mussten. „Einige Fahrer hat uns das schon gekostet, und die Zuschauer sind in unsere Zelte, in Straßencafes und Privatwohnungen geflüchtet. Wenn ich mir ansehe, was in der Umgebung los war, haben wir mit dem Wetter aber noch relatives Glück gehabt“, meinte Göttlicher. Wie viel größer der Zuspruch durch das Ausweichen von Sonntag auf den Samstag tatsächlich war, ließ sich so nur schwer einschätzen. „Ich denke aber, es hat sich gelohnt, und wir werden auch im nächsten Jahr wieder samstags fahren“, fiel Göttlicheres Fazit trotz der erschwerten Wetterbedingungen positiv aus.

Dazu mag auch beigetragen haben, dass sein für die Deutschen



Glück im Unglück: Die Fahrer des Hauptrennens hatten unter den Folgen des Regens noch am wenigsten zu leiden. FOTO: WOLFGANG HENRY

U-17-Meisterschaften qualifizierter Sohn Sven auf Platz drei in seiner Altersklasse fuhr. Einen Podiumsplatz für einen Rheinbacher Fahrer beim Heimrennen – „das

hat es ja schon ziemlich lange nicht mehr gegeben“, freute sich der erste Vorsitzende.

Weitere Ergebnisse: Senioren: 6. Jörg Grünfeld (Polizei SV

Bonn), 7. Volker Ernst (RSC Rheinbach); U 17: 7. Jens Dohm-görigen (RSC Sturm-vogel Bonn), 15. Thorsten Sengespeick (RSC Rheinbach).

Radler erhalten 1.500 Euro

Raiffeisenbank unterstützt den RSC

RHEINBACH (BP). Traditionell fördert die Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel eG das jährliche Radrennen „Rund um Rheinbach“, in diesem Jahr mit 1.500 Euro. Raiffeisenbank-

Vorstandsmitglied Hans-Willi Wiedenau überbrachte kürzlich Josef Göttlicher, Vorsitzender des RSC, den Scheck im Rahmen der Siegerehrung nach dem Rennen der Hobbyfahrer.



Hans-Willi Wiedenau (links) überbrachte Josef Göttlicher (rechts) den Scheck bei der Siegerehrung nach dem Radrennen „Rund um Rheinbach“. FOTO: RAIFFEISENBANK

Radler erhalten 1.500 Euro

Die Raiffeisenbank unterstützt den RSC Rheinbach

Traditionell fördert die Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel eG das jährliche Radrennen „Rund um Rheinbach“, in diesem Jahr mit 1.500 Euro. Raiffeisenbank-Vorstandsmitglied Hans-Willi Wiedenau überbrachte Josef

Göttlicher, Vorsitzender des RSC, den Scheck im Rahmen der Siegerehrung des Rennens der Hobbyfahrer.

Pressemitteilung Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel eG

RSC Rheinbach

Spannende Rennen durch die historische Kernstadt

26. Auflage vom Radrennen Rund in Rheinbach am 27. Juni



Bereits zum 26. Mal veranstaltet der RSC Rheinbach sein traditionelles Radrennen. Foto: privat

Rheinbach. Am Samstag, 27. Juni, veranstaltet der RSC Rheinbach sein traditionelles Radrennen, welches in diesem Jahr zum 26. Mal stattfindet. Im Rahmen der Veranstaltung werden ab 15 Uhr insgesamt sechs Rennen parallel verlaufenden Pütz-, im Start- und Zielbereich, dies: 15 Uhr Jugend U17, 16.10 Uhr Senioren AK, 17.00 Uhr 17.15 Uhr Talentwettbewerb für Prominente und Sportler, 17.45 Uhr Hobbyrennen; 18.30 Uhr Männer B/C. Der Start- und Zielbereich befindet sich auf der Martinstraße, auf Höhe der Einfahrt zum Prümer Wall. Der circa einhundert Kilometer lange Rundkurs führt in Richtung Hauptstraße in die Bachstraße. In Richtung Stadtpark beginnt dann, auf Höhe

der Polligstraße, ein circa 100 Meter langer Kopfsteinpflasterbereich. Weiter geht es dann in die Neugartenstraße und von hier aus wieder zur Martinstraße. Ab hier führt eine lange Zielgerade über in den Start- und Zielbereich. In der Hauptstraße ist durch den Veranstalter und die Rheinbacher Gastronomie für das leibliche Wohl gesorgt. Für den RSC Rheinbach sind folgende Fahrer im Einsatz: Jugend U17: Patrick Christ, Sven Göttlicher, Adrian Elias Linden und Thorsten Sengespeick; Senioren: Volker Ernst; Hobbyrennen: Peter Craxton, Kraft Markus und Bert Scheel; Männer B/C: Marcus Degen und Dennis Kopp.

Rund in Rheinbach

Viel Regen beim 26. Radrennen „Rund in Rheinbach“ – Sven Göttlicher spurtet auf Platz drei

Rheinbach (sae). Dunkle Wolken am Himmel, näher rücken des Donnerrollen und dann ein Platzregen sowie kräftige Schauer: Die diesjährige Auflage des Radsportklassikers „Rund in Rheinbach“ hatte es in sich. Waren die U17-Junioren zum Auftakt noch bei Sonnenschein gestartet, öffnete der Himmel zu Rennmitte seine Schleusen und ließ die Fahrt durch die Rheinbacher Innenstadt für das Peloton zum Balanceakt werden. Kurven mussten nun deutlich langsamer angefahren, glatte Fahrbahnmarkierungen vorsichtig überfahren werden. Aus Rheinbacher Sicht war das Rennen der U17-Junioren über 27 Runden (40,5 km) von besonderem Interesse, ging hier doch Lokalmatador Sven Göttlicher vom RSC Rheinbach an den Start. Lange Zeit fuhr Göttlicher in der Spitzengruppe mit, musste sich am Ende jedoch zwei Konkurrenten geschlagen geben, errang mit Platz drei ein hervorragendes Ergebnis. Seite 8



Einem hervorragenden dritten Platz fuhr Sven Göttlicher vom RSC Rheinbach heraus.

Foto: ENGST

1. Juli 2009

26. Auflage Radrennen „Rund in Rheinbach“

Sven Göttlicher spurtete auf hervorragenden dritten Platz

FORTSETZUNG VON DER TITELSEITE

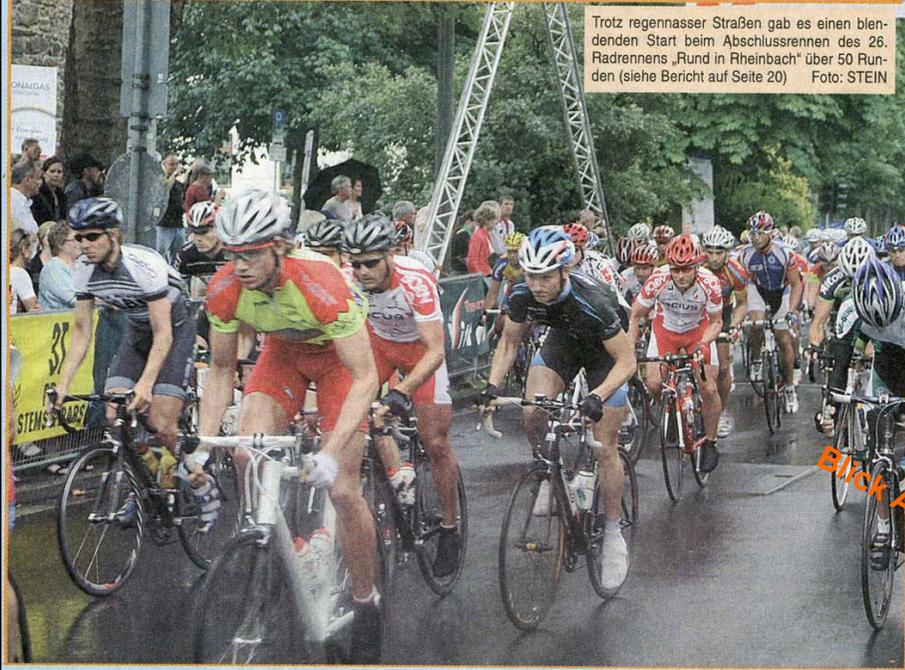
Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren hatte sich der RSC Rheinbach entschlossen, in diesem Jahr keine A-Klasse-Fahrer zuzulassen. „Der Verzicht auf die A-Klasse war eindeutig der richtige Schritt“, so der 1. Vorsitzende des RSC Rheinbach, Josef Göttlicher. „Im Gegensatz zu den eher bescheidenen Starterfeldern der Vergangenheit mit 50 Startern, haben wir dieses Mal 190 Meldungen für die B/C-Klasse. Ein Großteil dieser Fahrer wäre heute sicher nicht

am Start, wenn die A-Klasse mitfahren würde, denn gegen diese Fahrer hätte man relativ wenig Chancen.“ Beim Rennen der B/C-Klasse über 75 Kilometer (50 Runden à 1,5km) spielte der Regen kaum mehr eine Rolle, entsprechend hoch war das Tempo, mit dem das Feld durch die Rheinbacher City jagte. Am Ende blieben nur noch 25 Mann übrig, der Rest war durch Überwindung ausgeschieden. Nach 1 Stunde, 45 Minuten und 40 Sekunden spurtete Karsten Vogel vom RSV Düren als Sieger über die

Ziellinie, an seinem Hinterrad folgten Christian Poth (RSV Euskirchen) und Fabian Schmiedel (RSV Köln-Lindenthal).

Das beliebte Promi-Rennen fiel dagegen den schlechten Witterungsbedingungen zum Opfer. Grübe aus der Fernschick Bürgermeister Stefan Raetz. Das Rheinbacher Stadtoberhaupt war zu dieser Zeit zusammen mit 8 Radsportlern unterwegs von der südfranzösischen Partnerstadt Villeneuve-Avignon auf den berühmtesten Mont Ventoux (1912m).

Begleitet von Blitz und Donner



Trotz regennasser Straßen gab es einen blendenden Start beim Abschlussrennen des 26. Radrennens „Rund in Rheinbach“ über 50 Runden (siehe Bericht auf Seite 20) Foto: STEIN

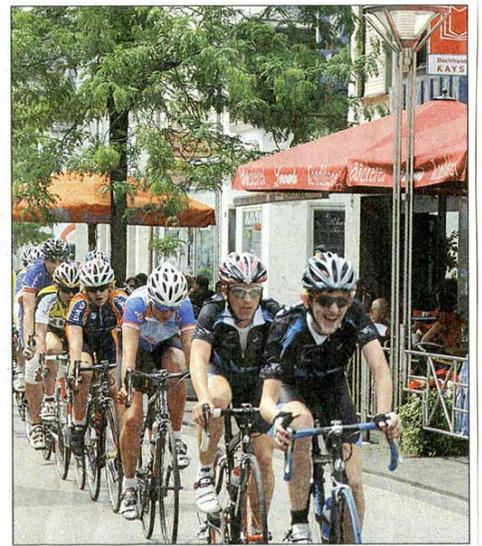
Anfangs noch bei schönem Wetter führen die Radsportler durch Rheinbachs Innenstadt.

Fotos: STEIN

Rheinbach. Wie schon seit vielen Jahren gute Tradition, der Stellvertretende Bürgermeister Claus Wehage sprach schon Brauchtum, erlebte Rheinbach die 26. Auflage des Radrennens „Rund in Rheinbach“. Erstmals fand dieses Rennen an einem Samstag statt und der Veranstalter erhoffte sich mehr Zuschauer und ein Plus für Rheinbachs Außengastronomie. Start und Ziel der fünf Rennen war wie immer auf der Martinstraße, auf der Höhe der Einfahrt zum Prümer Wall. Kurz vor 15 Uhr eröffnete Claus Wehage das Rennen. Vorher gab es noch einen Geldsegen für etliche Vereine im Stadtsportverband. Jens Jensen, Vorsitzender des Stadtsportverbandes, unterstützt damit wirkungsvoll die aktive Arbeit in den Vereinen. Der Vizebürgermeister bedankte sich bei allen aktiven Teilnehmern, dem Veranstalter und den vielen Sponsoren, ohne ein solches Ereignis

nicht stattfinden könnte. Er wünschte den Teilnehmern viel Spaß und einen sturzfreien Verlauf. Die Teilnehmer des 1. Rennens, die Jugend U17, standen schon an der Startlinie und nach der Begrüßung durch den Vizebürgermeister, war man wohl der Ansicht, dass damit das 1. Rennen eröffnet sei und die Fahrer starteten durch, sehr zur Verwunderung des Sprechers Udo Bährens aus Köln. Kurzerhand, es war noch keine 15 Uhr, wertete er die begonnene Runde als Schnupperrunde und stoppte alle Teilnehmer an der Startlinie. Auf die Sekunde genau, gab er dann das offizielle Startsignal für das erste Rennen an diesem Tag. Insgesamt 36 Fahrer starteten nun ihre 27 Runden a 1,5 Kilometer durch Rheinbachs Innenstadt. Noch meinte es die Sonne gut mit den Fahrern, aber rund um Rheinbach lenkte entferntes Donnergerölle die Blicke zum Himmel und da braute sich

nichts Gutes zusammen. Kurze Zeit später wurde das Gewitter heftiger und einsetzender Regen verlangte von den unbeirrt weiterfahrenden Jugendlichen alles ab. Von nun an begleiteten Regen, Blitz und Donner die Rennen an diesem Tag, sehr zum Leidwesen des Veranstalters. Nicht nur, dass die Zuschauer ausblieben, auch viele Rennteilnehmer sagten kurzfristig in Anbetracht der Unwetter rund um Rheinbach ab. Dennoch war Sprecher Udo Bährens in großartiger Form und „verkaufte“ die Leistungen der Sportler, die Prämien der Sponsoren genauso gut, wie die leckeren Bratwürstchen und den frischgebackenen Kuchen. Auf den Siegestreppchen standen nach diesem Rennen der U17 André Lange vom RSC le loup Köln-Rath, Platz eins, Tim Wenzel vom RV Witten auf Platz zwei und Sven Göttlicher vom Rheinbacher RSC auf Platz drei; den Vorsitzenden des



Das sind die Sieger der U 17 Gruppe: erster Platz: André Lange aus Köln-Rath, zweiter Platz: Tim Wenzel aus Witten und dritter Platz Sven Göttlicher.

26. Radrennen „Rund in Rheinbach“ Blitz und Donner begleiteten die Radsportler

RCS Rheinbach bewies wieder sein Organisationstalent



RSC Rheinbach, Josef Göttlicher, wird es gefreut haben. Ohne große Pause startete dann das zweite Rennen der Senioren Altersklasse zwei, drei, vier (ab 41 Jahre). Sieger dieses über 27 Runden gehenden Rennens wurde Raif Dick vom Radrenn-Club Düren-Merken. Den zweiten Platz sicherte sich Harald Epding vom SG BP Köln-Worringen, auf Platz drei kam Rainer Beckers vom Team Starbikewear. Trotz des Regens hatten sich nun wieder doch etliche Zuschauer entlang der Rundenstrecke eingefunden, um das Talentsicherungsrennen der kleinsten Radrennfahrer zu verfolgen. Der RSC Rheinbach kümmert sich nach wie vor intensiv um die Jüngsten, ab dem zehnten Lebensjahr. Sie werden in eigenen Trainingseinheiten beizusammen an den Radrennsport herangeführt. Die Kleinen fanden es toll, auf einer abgesperrten Strecke ihr Können zu zeigen. Auch das Hobby-Rennen mit 16 Runden erfreut sich immer wieder großer Beliebtheit. Dort starten die Radfah-

rer, denen der Rennsport zu anstrengend ist, aber dennoch Freude am gemeinsamen Erlebnis Radfahren haben. 17 Hobby-Rennfahrer beteiligten sich an diesem Rennen. Markus Schneider aus Ochtenden Rennens wurde Raif Dick vom Radrenn-Club Düren-Merken. Den zweiten Platz sicherte sich Harald Epding vom SG BP Köln-Worringen, auf Platz drei kam Rainer Beckers vom Team Starbikewear. Trotz des Regens hatten sich nun wieder doch etliche Zuschauer entlang der Rundenstrecke eingefunden, um das Talentsicherungsrennen der kleinsten Radrennfahrer zu verfolgen. Der RSC Rheinbach kümmert sich nach wie vor intensiv um die Jüngsten, ab dem zehnten Lebensjahr. Sie werden in eigenen Trainingseinheiten beizusammen an den Radrennsport herangeführt. Die Kleinen fanden es toll, auf einer abgesperrten Strecke ihr Können zu zeigen. Auch das Hobby-Rennen mit 16 Runden erfreut sich immer wieder großer Beliebtheit. Dort starten die Radfah-

-STEIN-

Blick aktuell - Rheinbach / Swistfal Nr. 34/2009

Markus Bast ist Deutscher Vizemeister

RSC Rheinbach Fahrer erfolgreich bei den Deutschen Downhill Meisterschaften in Bad Wildbad



Markus Bast auf der Strecke.

Foto: privat

Rheinbach/Bad Wildbad. Markus Bast vom RSC Rheinbach hat bei den Deutschen Downhill Meisterschaften in Bad Wildbad in seiner Altersklasse, Elite Masters,

den zweiten Platz belegt und wurde somit Deutscher Vizemeister. Die Downhillstrecke im Schwarzwald war im Gegensatz zu den Vorjahren an vielen Stellen verän-

dert und durch hohe Drops und eine flüssigere Linienführung insgesamt attraktiver geworden. Beim letzten Trainingslauf war an seinem Bike noch das Schaltwerk beschädigt worden, aber mit vereinten Kräften bekam man das Bike fürs Finale rechtzeitig wieder fit. Nach dem Startsprung über die ersten Sprünge und über ein kleines Road-Gap mussten mehrere Steilstufen kurz hintereinander überwunden werden. Die körperliche Anstrengung auf der Strecke war für alle Fahrer enorm. Markus Bast wurde dann in einem spannenden Finale mit einem Wimpernschlag von 0,8 Sekunden Rückstand Deutscher Vizemeister. Seine Führung im German IXS Downhill-Cup konnte er mit diesem 2. Platz ausbauen und den Gesamtsieg im Europäischen IXS Downhill-Cup ins Visier nehmen.

Blick Aktuell, 20.08.09



LOKALES **AKTUELLES**
„Scheckübergabe“ von 1100,- Euro durch den Stadtsportverband
 für die Jugendarbeit in Rheinbacher Sportvereinen
15.08.2009 Sommerfest der Gro-Rhei-Ka Prinzengarde Rheinbach
 telseite / Seite 7 Seite 14

„Scheckübergabe“ von 1100,- Euro durch den Stadtsportverband
 für die Jugendarbeit in Rheinbacher Sportvereinen

„1100,- Euro für die sportliche Jugendarbeit“
 Im Rahmen des Radrennens „Rund in Rheinbach“, am 27. Juni 09, überreichte der Vorsitzende des Stadtsportverbandes Rheinbach, Jens Jensen (Foto, links) Schecks über insgesamt 1100,- Euro für besondere Projekte in der Jugendarbeit an 6 Rheinbacher Sportvereine. Alle Sportvereine leisten eine hervorragend Jugendarbeit, alle hätten auch eine Zuwendung verdient, so Jens Jensen, aber leider sind unsere Möglichkeiten begrenzt. Dank der Unterstützung durch Sponsoren - und ein wichtiger Partner für den SSV ist die Kreissparkasse Köln mit ihrer Zweigstelle hier in Rheinbach - können wir den-

noch besonders förderungswürdige Projekte in den Vereinen gezielt unterstützen. Folgende Vereine erhielten die Zuwendung: (alle von 200,- Euro):

- SV Schwarz-Weiss Merzbach
- 1. FC Rheinbach
- Radsportclub Rheinbach
- VfL Rheinbach
- TC Rot-Weiß Rheinbach
- Ringer- und Sportverein Rheinbach

Für die Scheckübergabe an die betreffenden Vorstandsvertreter bildete die Kulisse des Radrennens einen idealen sportlichen Rahmen und eine gute Möglichkeit für gegenseitigen Informationsaustausch.“
 Jens Jensen Vorsitzender

Wir am Kottenforst, 07.08.09

2. Dezember 2009

FAMILIENANZEIGEN

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird.
 (Immanuel Kant)

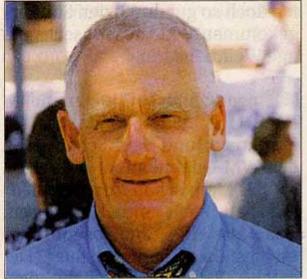
Nachruf
 Der Radsport-Verein Rheinbach 82/04 e.V. trauert um seinen langjährigen Vorsitzenden
Manfred Kolb
 Manfred Kolb war seit Gründung des Vereins bis zum Mai 2009 unserer Vorsitzender. Er war Mitgründer des Radsport-Vereins und trug dazu bei, dass der Verein heute in eine gute Zukunft blicken kann.
 Manfred wird in unseren Gedanken und in unseren Herzen bleiben. Wir trauern mit seiner Familie.

Nachruf
 Der Stadtsportverband Rheinbach trauert um den langjährigen Vorsitzenden des RSC Rheinbach 82/04 e.V.
Manfred Kolb
 Manfred Kolb hat den Radsport in Rheinbach und über die Region hinaus maßgeblich geprägt und gestaltet.
 Wir werden ihn nie vergessen.
 Im Namen des Vorstands und aller Sportvereine
Jens Jensen
 Vorsitzender

Blickpunkt, 02.12.09

Rad-Fans trauern um Manfred Kolb
 Große Verdienste um Radsport in Rheinbach

RHEINBACH. Die Radsport-Fans in Rheinbach und darüber hinaus im Bezirk Mittelrhein-Süd trauern um Manfred Kolb. Der langjährige Vorsitzende der Radsport-Abteilung des VfL Rheinbach, die er 1982 mit gründete und deren „Umwandlung“ in den heutigen RSC (Radsportclub) Rheinbach er 2004 mit vollzog, starb im Alter von 63 Jahren. Sein Name bleibt eng verbunden mit dem Radsport



Ein Stück Rheinbacher Radsportgeschichte schrieb Manfred Kolb. FOTO: FRIESE

in Rheinbach, nicht zuletzt, weil er die deutschen Junioren-Straßenmeisterschaften 1997 nach Rheinbach holte und dabei den Titelgewinn seines Schützlings David Kopp feiern konnte.
 Der zweite große Erfolg seiner Ära war der dritte Platz des heutigen Profis Christian Knees bei der WM im Einzelzeitfahren der Junioren in Verona. Ehe sich Manfred Kolb, 27 Jahre Vorsitzender der Rheinbacher Radsportler, im Mai diesen Jahres von seiner Tätigkeit für den Club zurückzog, hatte er noch viele Pläne. „Ich werde unser Traditionsrennen „Rund in Rheinbach“ weiter mitbetreuen und mich intensiv um den Nachwuchs kümmern“, sagte er in einem GA-Interview. Dazu ist es nun nicht mehr gekommen. egr

Du warst mein Fels in der Brandung, mein Licht, mein Halt, meine Stärke; die große Liebe meines Lebens. Jetzt ist nur noch eine große Leere. Ich weiß, Deine Seele ist immer bei mir.

Manfred Kolb
 * 8. September 1946 † 24. November 2009

Wir trauern, dass wir dich verloren haben. Aber wir sind dankbar, dass du bei uns warst.

Marie-Luise Michael und Fernanda sowie alle Angehörigen

Bendenweg 3, 53359 Rheinbach-Merzbach

Die Trauerfeier wird gehalten am Freitag, dem 4. Dezember 2009, um 11.00 Uhr in der Trauerhalle des Bestattungshauses Pfahl, in Rheinbach, Weierstraße 13-15.
 Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird.
 Immanuel Kant

Nachruf
 Der Radsport-Verein Rheinbach 82/04 e.V. trauert um seinen langjährigen Vorsitzenden
Manfred Kolb
 Manfred Kolb war seit Gründung des Vereins bis zum Mai 2009 unser Vorsitzender. Er war Mitgründer des Radsport-Vereins und trug dazu bei, dass der Verein heute in eine gute Zukunft blicken kann.
 Manfred wird in unseren Gedanken und in unseren Herzen bleiben. Wir trauern mit seiner Familie.

General Anzeiger, 30.11.09